

[16]95 August 29., Baar

A

BRIEF VON AMMANN CHRISTOPH ANDERMATT AN RITTER UND AMMANN BEAT KASPAR ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, LANDESHAUPTMANN DER FREIEN AEMTER, [TAGSATZUNGSGESANDTER ZÜ] BADEN

---

Er möchte ihm mitteilen, dass die [Baarer Ratsherren Franz] Kreuel und [Oswald] Utiger auf heute eine Gemeindeversammlung einberufen hätten. *"Und so Vill notwendig eracht einen gesanten nachzuschickhen mit Jnrotten, dass die Haupt Leut bey hus sollen sein, deswegen der Ahnkomende H.<sup>1</sup> ein Helig hier Zuo verohrmet, und scheint das wan ein Kreig [Wartauer Handel] geschlicht wurde das ein anderer erfolgen werde, in Zug haben sey grosse glori, das sei ein Comendant nach Bremgarten nach belieben bekommen, so es Zum Bruch solle Kommen wollen sei den Hauptm. [Johann Jakob] Muos Zum Lantzhaubtm. [von Zug] vorsetzen."*<sup>2</sup>

Sobald ihr Späher wichtige Entdeckungen mache, werde sich dieser nach Baden begeben.

*"Sonsten vernemen wir Teglich Kreigs Zeitung."* Deshalb bittet Andermatt die [Zuger] Tagsatzungsgesandten - [neben Zurlauben auch Johann Kaspar Euster] - ihnen sobald als möglich ebenfalls *"guote oder bose Zeitung"* zuzusenden.

Bei Gelegenheit möge er den [franz. Ambassadoren Michel-Jean Amelot] grüssen lassen.

- 1) *Wahrscheinlich ist damit der dritte Zuger Tagsatzungsgesandte Martin Schmid gemeint.*
- 2) *Tatsächlich wurde schliesslich Muos zum Kommandanten von Bremgarten gewählt und Graf Beat Jakob Zurlauben als Landeshauptmann in Erwägung gezogen.*

---

Original, mit Siegel  
AH 34, 48-49 - Blatt 49<sup>r</sup> leer

1695 August 30., Zug

A

BRIEF VON [STATTHALTER] JOHANN JAKOB BRANDENBERG AN DIE TAGSATZUNGSGESANDTEN [ZUGS, BEAT KASPAR ZURLAUBEN, JOHANN KASPAR EUSTER UND MARTIN SCHMID, BADEN]

---

Gestern sei von [Sebastian Josef] Elsener, Amtmann [der Abtei

Einsiedeln in Menzingen], ein Bericht, den er ihm hier beilege, eingelangt. Dessen Inhalt habe sie bewogen, heute Kriegsrat zu halten [Wartauer Handel]. Dabei sei beschlossen worden, heute abend genaue Informationen einzuziehen, ob und wieviel Volk [Zürich] nach Kappel und weiter an die [zugerische] Grenze geschickt habe. Sollten sich dortzulande tatsächlich bereits feindliche Truppen befinden, so müssten wohl ihrerseits ebenfalls die Wachen aufgezogen und die Pässe besetzt werden. Er bitte sie, dies den Gesandten der übrigen [kath.] Orte mitzuteilen.

Während der Ratsverhandlungen sei ein Schreiben von [Landammann und Rat von] Schwyz eingetroffen. Dieses füge er dem vorliegenden Brief samt fünf Kopien bei; das Original möchten sie ihm aber bitte wieder zurücksenden. Der Kriegsrat habe es für gut befunden, Oberst [Graf Beat Jakob] Zurlauben in Anbetracht der Zeitumstände nach Hause zurückzurufen, [und diesen zum Landeshauptmann zu ernennen?]. *"Darumb ein Schreyben um Selbigen dem H. Amb. [Michel-Jean Amelot] durch M.H. Zuo recommendieren Zuo kommen wirdt."*

Er ersuche sie, dem Ueberbringer dieses Briefes mitzuteilen, wie die Stimmung an der Tagsatzung sei und ob man kriegerische Auseinandersetzungen zu befürchten habe.

*"Seith [die Abtei?] Wetingen angefangen flehen, ist es hiesiger Ohrten nun mehr auch angangen."*

---

Original

AH 34, 50-51 - Blatt 51 leer

[1695 September 12.]

A

BRIEF VON [STATTHALTER] JOHANN JAKOB BRANDENBERG AN AMMANN [BEAT KASPAR ZURLAUBEN, TAGSATZUNGSGESANDTER ZU BADEN]

---

Nachdem er gestern seinen Brief samt dem *"oberkeitlichen Schreyben"* [von den kath. Tagsatzungsgesandten in Baden] und die Beilagen erhalten, habe er [wegen des Wartauer Handels] noch gleichentags den Stadtrat [von Zug] versammeln lassen und auf heute morgen um 7 Uhr auch den Stadt- und Amtsrat aufs Rathaus zusammengerufen.